

An das  
Landesamt für Bergbau, Energie  
und Geologie  
An der Marktkirche 9

38678 Clausthal-Zellerfeld

*Sommerfeld  
14.10.09*

Absender in Druckbuchstaben  
(Vorname, Nachname, Anschrift:)

.....  
.....  
.....

Datum: .....

**Frist: 14. Oktober 2009**

**Planfeststellungsverfahren zum Bau und Betrieb der Norddeutschen Erdgasleitung  
(NEL)  
Abschnitt Hittbergen-Achim-Rehden  
W 8601 PFV Bh. 3 I 2009-010**

Ich bin/Wir sind Eigentümer/Mieter/Pächter des Grundstücks mit der Anschrift:

.....

Und nutzen dieses wie folgt (zu Wohnzwecken, für die Land- oder Forstwirtschaft, die Jagd,  
gewerblich etc.):

.....

Zu dem obigen Plan erhebe ich/erheben wir

**Einwendungen**

und bitte/bitten Sie, mir/uns rechtzeitig vor der Anhörung die Stellungnahme der E.ON Ruhr-  
gas AG zu diesem Schreiben zu überlassen.

1. Es fehlt ein schlüssiges Gesamtkonzept. Die NEL ist der unselbstständige Teil einer geplanten Erdgasfernleitung von Westsibirien durch die Ostsee (Nord Stream) bis nach Rehden. Die Trassenführung wird weiträumig aber auch in Ihrer ortsnahen Variantenwahl beanstandet. Schonender für die Landschaft ist nicht eine Anlandung bei Lubmin/Greifswald, sondern deutlich weiter westlich etwa in der Lübecker Bucht. Von der Wohnbebauung sollte ein Sicherheitsabstand von zumindest 200 bis 400 m eingehalten werden. Beanstandet werden die mit dem Vorhaben verbundenen Risiken, die zu geringe Überdeckung, der Flächenverlust durch Schutzstreifen, die Anpflanz- und Baubeschränkungen, Betriebserschwernisse und

während der Bauphase Lärmstörungen und Bodenverdichtungen durch Arbeitsstreifen und Rohrlagerplätze.

2.

Beanstandet werden die Beeinträchtigung des Wohnumfeldes (zumindest bis zu einer Tiefe von 500 m vom Ortsrand entfernt), der Austritt von Gas bei Störfällen, die Explosionsgefahr, die Beeinträchtigung des Klimas durch das Verbrennen fossiler Rohstoffe, die Störung von Wegeverbindungen, des Wasserhaushaltes und der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flächen. Während der Bauphase sind Lärm- und Staubbelastungen zu erwarten. Flora und Fauna werden ungünstig beeinflusst u. a. auch durch den beaufschlagten Schutzstrom. Die Trassenschneise bleibt im Landschaftsbild erkennbar und führt zu einer weiteren technischen Überformung, streckenweise auch mit Barrierewirkung. Im Umfeld der Trasse ist mit einem Wertverlust bei Grundstücken zu rechnen.

3.

Im Einzelnen ergänze ich diese Bedenken und Anregungen wie folgt:

.....  
.....  
.....

Skizze (z. B. Außenwohnbereiche oder besondere Konflikte):

4.

Ich weise/Wir weisen insbesondere auf die folgenden Konflikte hin:

.....  
.....  
.....

Ich beziehe mich/Wir beziehen uns dabei weiter auf die gesonderten Einwendungen der Rechtsanwälte Günther, Heidel, Dr. Wollenteit, Hack, Goldmann.

.....  
(Unterschrift)

.....  
(Unterschrift)

(Möglichst eine Kopie von der Einwendung aufbewahren. Ggf. Anlagen beifügen)

Entwurf: Rechtsanwalt Michael Günther, Mittelwg 150, 20148 Hamburg, Tel.: 040-278494-0